

Prinz Achmed und die Fee Pari Banu.



med war ein mächtiger Sultan Indiens. Er hatte ein liebreizendes Töchterlein; außerdem aber lebten in seinem Hause die drei Söhne seines verstorbenen Bruders, welche er an Kindesstatt angenommen hatte. Als diese Kinder groß geworden waren, und er fühlte, daß er alt wurde, wollte er einen seiner Neffen zu seinem Nachfolger bestimmen. Allein er wußte nicht welchen, denn alle drei waren ihm gleich lieb. Da dachte er: ich werde die Regierung dem übergeben, der meine Tochter heiratet. Er ließ deshalb seine Neffen zu sich bescheiden und sagte zu ihnen: „Meine lieben Neffen, Ihr wißt, daß meine Tochter, die Spielgenossin eurer Kinderzeit, in das Alter getreten ist, wo ich daran denken kann, sie zu verheiraten. Ich möchte das gute Mädchen aber niemand anderem anvertrauen als einem von euch; denn ich weiß, daß meine Tochter dann einen guten Gemahl bekommt. Wenn deshalb einer unter euch dreien sie so lieb hätte, daß er sie zu seiner Gattin erwählen wollte, würde ich mich sehr glücklich fühlen.“

Jeder der Brüder schätzte das Mädchen gleich hoch, denn es war sitzsam und klug, dazu von großer Schönheit. Deshalb hatten sie kaum den Wunsch ihres Pflegevaters vernommen, als ein jeder die Prinzessin zur Frau begehrte.